Kennziffer: G-MF/07

U N T E R W E I S U N G S P L A N

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Grundbildung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK
Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung (11100-11)
Maler/in und Lackierer/in FR Energieeffizienz und Gestaltungstechnik (11100-12)
Maler/in und Lackierer/in FR Kirchenmalerei und Denkmalpflege (11100-13)
Maler/in und Lackierer/in FR Bauten- und Korrosionsschutz (11100-14)
Maler/in und Lackierer/in FR Ausbautechnik und Oberflächengestaltung (11100-15)

Fahrzeuglackierer/in (11101-00)

---

1 Thema der Unterweisung

Gestalten, Formen und Beschichten eines Objektes mit werkstattgebundenen/stationären Arbeits- und Lackierverfahren

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer:	2 Arbeitswochen
Teilnahme:	Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr
Teilnahmezahl:	6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT — Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen — 15 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fachinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Gestaltungsvorschläge von Hand und mit des PC entwerfen und auswählen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf unter Berücksichtigung funktionaler und handwerklicher Gesichtspunkte planen

Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe sowie Bauteile auswählen

3.2	**Bearbeiten von Kundenaufträgen**	75 %

Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf unter Beachtung der durch die stationären Arbeits- und Lackierverfahren bedingten, festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig ausführen, insbesondere:

- Prüfen, Bewerten und Vorbereiten von Untergründen
- Schutzmaßnahmen für nicht zu bearbeitende Flächen und Bauteile ausführen
- Untergründe sowie Bauteile prüfen, beurteilen, entschichten und reinigen
- Grundierungen für Schutz- und Festigungsmaßnahmen auftragen, Unebenheiten ausgleichen
- Herstellen, Bearbeiten, Behandeln und Gestalten von Oberflächen
- Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe auswählen, bereitstellen und verarbeiten
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten
- Oberflächen in unterschiedlichen Arbeitstechniken und mit verschiedenen Arbeitsverfahren formen und rückformen
- Demontage und Montage von Objekten und Bauteilen
- Serienfarbtöne mit stationären Mischanlagen mischen, nachmischen und nuancieren
- Oberflächen unter Anwendung VOC-konformer Lacke und kabinengebundener Lackierverfahren in unterschiedlichen Techniken gestalten und beschichten, insbesondere unter Einsatz VOC-konformer wasserbasierte Lacksysteme
- Dämm- und Dichtstoffe verarbeiten
- Klebearbeiten, insbesondere Montage- und Konstruktionsklebstoffe, ausführen

3.3	**Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen**	10 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren

Arbeitsergebnisse vorstellen

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, Prüfen sowie Übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 4 bis 6 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das dritte Ausbildungsjahr der Berufsausbildung im Maler- und Lackierergewerbe. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.